

Scheinwerfer als Notbeleuchtung der Wiener Straßen.

In der heutigen Stadtratsitzung wurde über die eventuelle Einführung von Scheinwerferbeleuchtung der Straßen berichtet. Das Staatsamt für Heereswesen hat angeregt, im Falle noch notwendiger Einstellung der öffentlichen Beleuchtung Scheinwerfer zur Straßenbeleuchtung zu verwenden. Die Scheinwerfer würden samt der nötigen Bedienungsmannschaft vom Scheinwerferbataillon in Jedlicsee beigelegt werden. Zur Verwendung sollen tragbare Glühlichtscheinwerfer von 35 Zentimeter Durchmesser und große elektrische Bogenlichtscheinwerfer von 110 Zentimeter Durchmesser verwendet werden. Die Beleuchtungsversuche ergaben, daß im äußersten Nothfalle die erstgenannten Scheinwerfer Verwendung finden könnten.

Der Berichterstatter stellte folgenden Antrag: Das Anerbieten des Staatsamtes für Heereswesen, im Falle des Bedarfes Scheinwerfer für die Straßenbeleuchtung beizustellen, wird mit bestem Danke angenommen. Das Stadtbauamt hat im Bedarfsfalle die nötigen Verhandlungen mit diesem Staatsamte einzuleiten und über deren Ergebnis dem Stadtrate zu berichten. Den bei den Versuchen bezüglich der Einigung der Scheinwerfer zur Straßenbeleuchtung tätig gewesenen Offizieren, dem Oberleutnant Ullrich und Hauptmann Ingenieur Schneider sowie dem Oberoffizial Endisch des Scheinwerferbataillons, wird der Dank ausgesprochen.

Keine Verbesserung des Straßenbahnverkehrs.

Die Verschärfung der Kohlennot erlaubt keinerlei Verbesserung des Straßenbahnverkehrs, deshalb wird insbesondere vor einer größeren Inanspruchnahme des Sonntagverkehrs gewarnt.